

AUCON1/ORF, TF17, TF18 - Internationale Einsätze und Übungen

Truppenbesuch durch unseren Herrn Oberbefehlshaber



Fotoquelle: HBF

Aus dem Inhalt:

- Ausbildung KIOP/ORF/TSCHAD
- AssE/GRÜ 1990 - 2007
- Kaderfortbildung JgB19
- Nahkampfgrundkurs
- Garnisonsball Güssing
- UOG/B und HSV

**Sie wollen Geld
verdienen?**

Die Antwort finden Sie
auf der

Rückseite

Aus der Sicht des Kommandanten



Obstdt Ernst Trinkl MSD

Kaderpräsenzkräfte

Die militärischen Höhepunkte des Jahres 2007 waren zweifellos die Teilnahme an der PACEMAKER 07 mit drei Zügen der Kaderpräsenzkräfte (KPK), sowie die Teilnahme eines KPK-Zuges an der Evaluierung im Rahmen der Beteiligung an den internationalen „high-readiness“-Kräften in Deutschland. Die Jahreswende 2007/2008 ist kaum vollzogen, stehen die nächsten Herausforderungen für unser Bataillon vor der Tür. Der KPK-Zug/AUCON1/ORF bereitet sich derzeit in der „Stand By-Phase“ auf die Entsendung in den Kosovo zu einer Einsatzübung (Operational-Rehearsal-Konzept) vor. Zeitgleich gilt für den KPK-Zug Güssing sich als Nationale Verstärkungskraft, entsprechend dem National Reserve Forces-Modell, zu bewähren.

Personaleinsatzplan

Mit der Vorlage des elektronischen Einsatzplanes zur Einnahme des Organisationsplanes „NEU“ wurde die Kampfunterstützungskompanie

übergeleitet und damit eine traditionsreiche Einheit des Bataillons de facto aufgelöst.

Kaderfortbildung

Die Steigerung der Führungsfähigkeit des Kaderpersonals sowie des allgemeinen Informationsstandes wird vor allem im I. Quartal forciert. Bereits durchgeführt wurden Planspiele zur Anwendung der Führungsverfahren auf Ebene Bataillon und Einheit, Geländebesprechungen auf Ebene Gruppe bis zur Einheit, sowie das daran knüpfende Üben von Gefechts-



AUCON1/ORF bei der internationalen Übung auf dem GÜZ ALTMARK in Deutschland

ausschnitten mit Volltruppe. Ergänzt wird diese Kaderfortbildung durch die Teilnahme an der Stabs- und Führungsunterstützungsrahmenübung „SIMBATEX“ (SIMulation-BATaillon-EXercise) Ende Februar im Weinviertel, die auf der Lage „MAINLAND III“ basiert. Ziel ist es, bewegliche Befehlsstellen der Bataillone im Gelände, sowie die Kompaniekommandanten am

Führungssimulator zu beüben. Eine fachspezifische Fortbildung bzw. eine allgemeine Information durch den Bataillonskommandanten Ende März vervollständigen diese Kaderfortbildung. Der Wegfall der GWD-Ausbildung für den AssE/GRÜ wird erstmals nach Einführung der Wehrpflicht in der Dauer von sechs Monaten die Möglichkeit eröffnen, GWD in einer brauchbaren und vernünftigen Dauer auch waffengattungsspezifisch im Rahmen des ET 4/2008 auszubilden.

Ausbau Montecuccoli-Kaserne - Silberstreifen am Horizont???

Im Zuge einer Koordinierungsbesprechung wurden durch hohe Repräsentanten des BMLV die weiteren zeitlichen und inhaltlichen Schritte für den geplanten Ausbau der Montecuccoli-Kaserne in Güssing festgelegt, hoffentlich ein tragfähiges Fundament für die weitere Realisierung. Diese wird weiterhin auch die volle Zuversicht, aber auch das gesamte Engagement aller SoldatenInnen unseres Bataillons bedürfen. Wir nehmen die Herausforderungen des noch jungen Jahres 2008 offensiv an und starten in gewohnter Manier mit vollem Elan gemäß dem Wahlspruch unseres Bataillons

„Vorwärts mit frischem Mut“

Geschätzte Freunde von TEAM19!

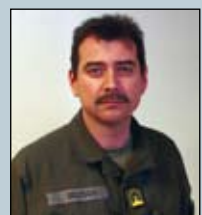
Es ist wieder einmal an der Zeit, allen Gönnern der Truppenzeitung Team19 für die zahlreichen Spenden ein herzliches Dankeschön zu sagen. Ohne Ihre Mithilfe könnten die verschiedenen Ausgaben nicht in dieser Qualität erscheinen. Wie oft bei anderen Informationsblättern entsteht auch unsere Zeitung

durch freiwillige Beiträge von Bediensteten und Angehörigen des Jägerbataillons 19. Mit dem Gastkommentar versuchen wir Ihnen Meinungen und Fachwissen von Führungskräften unseres Bundesheeres weiterzugeben. Sollten auch Sie Ihre Meinung in einem Leserbrief kundtun wollen, bitte ich Sie, diesen der Redaktion zukommen zu lassen. Da ich seit Anfang März von der Auslandseinsatzentsendung zurück bin, würde

es mich auch freuen, persönlich Ihren Beitrag entgegennehmen zu dürfen. Mit viel Spaß beim Lesen der brandneuen Ausgabe verbleibe ich mit einem Grüß Gott!

Ihr
Chefredakteur.

Mjr
Dietmar
Deutsch



Evaluierung des (-)SanZg/KIOP

Um die tatsächliche personelle und materielle Einsatzbereitschaft darzustellen, wurde der verminderte Sanitätszug der Stabskompanie evaluiert. Dabei stellte sich heraus, dass die personelle Einsatzbereitschaft größtenteils gegeben ist. Es sind jedoch materielle Defizite, die nicht im Bereich des JgB19 liegen, aufgetreten. Bei den Verlegungen mit der Task Force 18 (TF18) – Force Integration Training (FIT) und PACEMAKER 07 (PM07) – sind anfänglich Missverständnisse bezüglich des Tätigkeitsspektrums des (-)SanZg aufgetreten, da wir mit dem SanZg „Alt“ verwechselt wurden. Wir wurden mit der Führung des Krankenreviers im Camp St. Michael in Obersteiermark während des FIT betraut. Während



Unsere Ambulanzgruppe - Ein eingespieltes Team

der PM07 waren wir im SanZg „Neu“ integriert und organisierten den Einsatz der vier Notarzttrupps und betreten eine Feldsanitätsstation. Dies war eine sehr interessante und lehrreiche Erfahrung. Die Beurteilung des Evaluierungsteams zeigte, dass wir die an uns gestellten Aufträge zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt und erledigt haben. Wir hoffen, dass wir durch unser Bataillon in absehbarer Zeit auch mit der Führung einer truppenärztlichen

Station betraut, damit wir unsere erlernten Fähigkeiten erhalten und praktisch anwenden können.

Vzlt Karl Heinz Gruber

Der VersZg/KIOP bei der PACEMAKER 07



OStv Erwin Kuras bei der Lageeinweisung

Für den VersZg erfolgte in der Zeit vom 15. Oktober bis 26. November eine gemeinsame Ausbildung bei der Task Force 18

(TF18) in St. Michael in Obersteiermark. Am 27. November erfolgte die Verlegung im Eisenbahntransport in den Verfügungsraum Amstetten zur PACEMAKER 07. Nachdem wir zwei Tage diesen sicherten, verlegten wir in den Nachtstunden, unter tief winterlichen Straßenverhältnissen, im motorisierten Marsch in den Raum Truppenübungsplatz Allentsteig. Eingespielte Verkehrsunfälle und Demonstrationen kennzeichneten diesen 10-stündigen Marsch. In der Liechtenstein-Kaserne angekommen errichteten wir unseren Zugsgefechtsstand und begannen unverzüglich mit der Realversorgung. Diese wurde bis zum Übungsende am 7. Dezember durchgeführt. Die Feldküchengruppe wurde an die territoriale Küche angeschlossen und gemeinsam versorgten sie zur vollsten Zufriedenheit

ca. 800 Soldaten aus verschiedenen Nationen. Die Betriebsmittelgruppe stellte die Feldbetankung der Heereskraftfahrzeuge und Heizaggregate mit einem Tankwagen sicher, welcher vom Versorgungsregiment 1 abgestellt wurde. Während dieser Übung wurden ca. 20.000 Liter Betriebsmittel benötigt. Die Versorgungsfahrten im Großraum Allentsteig wurden von der Transportgruppe mittels MAN und UNIMOG durchgeführt. Für die Sicherstellung der Reservebekleidung sowie für die Annahme und Rückgabe der Wäschesäcke war der WiUO/Bekl verantwortlich. Für den gesamten VersZg war die Übung dieser Größenordnung sehr fordernd, aber auch lehrreich. Die Überprüfungsergebnisse fielen durchwegs positiv aus, so sind wir bestens für die PACEMAKER 08 gewappnet.



Die Betriebsmittelversorgung erfolgte mittels eines Tankkraftwagens

*Kpl Markus Kneißl
Kpl Bernd Kulovits*

Evaluierungsübung PACEMAKER 07



Versorgung eines Verwundeten am Checkpoint

Der JgZg/KPK aus Güssing nahm im November und Dezember 2007 gemäß seiner Zuordnung als Teil-einheit der 1. Kompanie der Task



Kurze Verschnaufpause nach Auflösung der Sperrkette

Force 18 an dieser zweiwöchigen und größten Übung des ÖBH im vergangenen Jahr teil. Im Zuge dieser Übung wurden die Güssinger Jäger evaluiert und somit ihre Einsatzbereitschaft für Friedensunterstützende Einsätze (FUE) im internationalen Verbund nachgewiesen. In einem an reale Bedingungen erinnernden Szenario waren ein Aufmarsch über 300 Kilometer durch ein instabiles Nachbarland und in weiterer Folge FUE-Aufgaben bis hin zum Trennen von Konfliktparteien zu bewältigen. Neben der Eigensicherung im Zuge des Aufmarsches, mit wiederholtem Wechseln des Verfügungsraumes,

waren insbesondere Ordnungs-einsatzauf-g a b e n (vormals als CRC bekannt) zu bewältigen. Durch die reale Darstellung doch recht großer

Demonstrationen einerseits und auch durch die flächendeckende Ausstattung mit Duellsimulation, konnte eine entsprechende Einsatznähe und auch eine unmittelbare „Rückmeldung“ über die Wirkung befohlener Maßnahmen erzielt werden. Ihren aktuellen Ausbildungsstand konnten die Güssinger Jäger insbesondere bei einer Gefechtsvorführung am Kontrollpunkt „Steinbach“ für den Herrn Bundespräsidenten, begleitet vom Herrn Verteidigungsminister und zahlreichen hohen Militärs, beweisen. Gezeigt wurde die routine-

sorgung und der angeforderten Hubschrauberbergung unseres verletzen Kontrollpostens, der Kontrolle der infolge der Explosion rasch anwachsenden schau-



Keine Kontrollen ohne Sicherung

lustigen Zivilbevölkerung und auch der Übergabe des verletzten Fahrzeugbesitzers an eine slowenische Eskorte, zeigte sich die Delegation sichtlich beeindruckt.

Olt Mag. (FH) Walter Heistinger

m ä ß i g e Kontrolle eines Zivilfahrzeuges, bei der es aber zu einem Sprengstoffzwischenfall mit verletzten Eigenen und Zivilpersonen kam. Vom reibungslosen Ablauf der Verwundetenver-



Gesprächsverhandlung mit Demonstranten

AUCON1/ORF

Ordnungseinsatz am GÜZ Altmark (D)



Wortgefechte am Beginn dieser Demonstration - Die Ordnungskraft wird durch unseren Zug verstärkt und behält die Ruhe



Unruhestifter versuchen unsere Soldaten aus der Reserve zu locken



Durch entschlossenen Einsatz konnte die Aggression abgewehrt werden



Lobende Worte vom Kommandanten

Das JgB19 stellt derzeit einen JgZg für das Operational Reserve Force-Bataillon unter der Führung der deutschen Bundeswehr. Vorgestaffelt wurde eine gemeinsame Ausbildung am GÜZ Altmark in Deutschland durchgeführt. Im Vordergrund stand die Schaffung der Kampfgemeinschaft mit den deutschen Kameraden. Die fordernden Übungsszenarien konnten durch unseren Zug bravourös gemeistert werden.

Truppenalpinausbildung auf dem Oberfeld



Vorbereitungen für das Scharfschießen: Ausbau des Gruppennestes



Kampfkrafterhaltung in der selbstgegrabenen Schneehöhle

Gemeinsam mit unserer Kaderpräsenz-einheit verbrachten wir die letzten zwei Jännerwochen am alpinen Übungsgelände Oberfeld. Ziel dieser beiden Wochen war es, die Gebirgsbeweglichkeit und die erforderliche Durchhaltefähigkeit unter den besonderen, hochalpinen Umfeldbedingungen zu verbessern und dabei vor allem keinem Soldaten die „Freude am Berg“

zu nehmen. Nach dem Ausfassen der erforderlichen Ausrüstung (Schi, Felle, Lawinengrundausrüstung usw.) erfolgten die ersten Gehversuche auf Heeresschi und auch die erforderliche Ausbildung am Lawinerverschüttetensuchgerät und im Sondieren. Rasch lernten alle ihre Waffen unter diesen erschwerten Bedingungen richtig zu führen, in Anschlag und auch



Anschlagart auf Schi: „Wirkung geht vor Deckung“

zur Wirkung zu bringen. Den Höhepunkt in punkto Erlebniswert stellte die Nacht in einer selbstgegrabenen Schneehöhle dar. Klar ist: „Wedeln im Tiefschnee mit Heeresschi, Kampfweste und MG ist nicht möglich“ – der Dienst im hochalpinen Umfeld ist eben Arbeit und nicht Urlaub, jedoch Arbeit, die Spaß machen kann.

Olt Mag. (FH) Walter Heistingner

PAL-Ausbildung für EUFOR/TSCHAD



„Niemand zurück“ - Wahlspruch Jagdkommando

Gemeinsam mit Wm René Muhr bekam ich den Auftrag, die Ausbildung für Teile des Jagdkommandos auf der Panzerabwehrlenkwaffe 2000 (PAL2000)

für die Einsatzvorbereitung Tschad in der Zeit von 02 01 – 16 01 08 in der Montecuccoli-Kaserne in Güssing durchzuführen. Als Vorbereitung erstellte ich eine Ausbildungsplanung, die ich mit dem Kommandanten der für den Tschad vorgesehenen Kräfte absprach. Die Schwergewichte der Ausbildung umfassten die drillmäßige Waffen- und Geräteausbildung, den Feuerkampf, das Simulatorschie-

ßen und das Scharfschießen auf dem Truppenübungsplatz Seetaler Alpe. Nach einer kurzen Einweisung begannen wir sofort mit der Waffenausbildung. Ziel war es, die PAL2000 so schnell wie möglich in Stellung zu bringen und die Feuerbereitschaft innerhalb von 25 Sekunden herzustellen. Durch intensiven Waffendruck und großen Einsatz konnten bereits in der zweiten Woche Spitzenzeiten von **12 Sekunden** erreicht werden. Auch beim Simulatorschießen auf stehende, fahrende und teilgedeckte Ziele, mit und ohne Wärmebildgerät, wurden sehr gute Schießergebnisse erzielt. Am 15. Jänner 2008 war es dann soweit. 24 Lenkflugkörper standen den zwölf Teilnehmern zur Verfügung. Nachdem „Feuer frei“ gegeben wurde, konnten

sie ihr Können unter Beweis stellen. Mit Coolness und einer konzentrierten Zielverfolgung wurden die Ziele auf einer Entfernung von ca. 1000 m erfolgreich bekämpft. Abschließend wünsche ich den Teilnehmern viel Soldatenglück für ihren Einsatz im Tschad.

Vzlt Gerhard Zumpf



Feuertaufe beim scharfen Schuss mit dem Lenkflugkörper

Nahkampfgrundkurs in Pinkafeld



Das JgB19 wurde von der 3. Panzergrenadierbrigade mit der Durchführung eines Nahkampfgrundkurses vom 21.01. – 25.01.08 beauf-

Messerkampf ausgebildet wurden, ging es danach auf die Nahkampfbahn nach Mariasdorf. Unter sehr realistisch dargestellten

Teilnehmer und Ausbilder beim Abschlussfoto



Was in der Kaserne drillmäßig geübt wurde

Bedingungen wurden alle erlernten Techniken zur Anwendung gebracht. Nach einer schriftlichen und mündlichen Prüfung am letzten Ausbildungstag mussten die Kursteilnehmer ihren Kampfeswillen in einem Abschlusskampf stellen. Obwohl



... wurde im Ortskampf ...

Gläser, Wm Markus Graf, Wm Daniel Milkovics, Wm Andreas Uhl und Wm Josef Heissenberger.

Hptm Thomas Kobosil

tragt. Nachdem zwei Mann die körperlichen Voraussetzungen nicht erbrachten und ein Unteroffizier in den Kosovo abkommandiert wurde, konnte Hptm Thomas Kobosil 17 Mann zum Kurs begrüßen. Unser Vorzeignahkampfsoldat Vzlt Horst Pratscher, die Ausbilder OST-Wm Günter Pigler und Wm Markus Csencsics, bekamen Ausbilderunterstützung durch OSTWm Jürgen Schlesinger vom Aufklärungsbataillon 3. Die Kursteilnehmer setzen sich aus den Verbänden Panzerstabsbataillon 3, Aufklärungsbataillon 3, Fernmeldebataillon 1, Jägerbataillon 25 und Jägerbataillon 19 zusammen. Nachdem in den ersten drei Ausbildungstagen mit Schwergewicht Nahkampftechniken mit und ohne Waffe, sowie der

unter Beweis es bei diesen Kämpfen ordentlich zur Sache ging, konnte die weiße Fahne gehisst werden und alle 17 Teilnehmer haben den Kurs positiv absolviert. Das JgB19 verfügte nun über folgende neuen Nahkampfgrundausbilder: Wm Alexander Csencsics, Wm Jürgen G a u s t e r , Wm Martin



... und im Gelände angewendet.

Die Volksschule Kroatisch Minihof und der Kindergarten Kroatisch Geresdorf besuchten am 13. November 2007 den I. Assistenzzug. Sie erhielten durch den Zugskommandantstellvertreter OstWm Siegfried Polster eine Einführung in den Gefechtsstand und die Fahrzeuge. Ebenso wurde ihnen ein Gruppenzelt und die Ausrüstung, welche im Assistenzeinsatz benutzt wird, vor-



Die Kinder am Zugsefchtsstand in Kroatisch Minihof

geführt. Nach einem kleinen Mittagessen wurde den Kindern die Bekleidung präsentiert und vor der Abreise noch eine gefechtsmäßige Tarnung angepasst. Man kann sagen, dass es ihnen sehr gut gefallen hat und sie die Letzten waren, die den Einsatz in dieser Form erleben durften.

Gfr Daniel Erlacher
Rekr Franz Radl

Für die Rekruten der 1. Jägerkompanie/Jägerbataillon 19 begann am 1. November 2007 ein neuer und erlebnisreicher Abschnitt im „Soldatenleben“. Wir befanden uns zum ersten Mal in einem realen Einsatz und eine hohe Last an Verantwortung lag auf unseren Schultern. Wir leisteten unseren Dienst im Raum Klostermarienbergr, wo wir im alten Zollhaus untergebracht waren. Der Zugtrupp selbst hat eine besondere Stellung, denn in erster Linie unterstützen wir unsere Kommandanten wo, wie und wann wir nur konnten. Die Aufgaben reichten vom Wachdienst, Verbindung halten zu den Trupps und

zur Kompanie bis hin zur Vorbereitung und der Ausgabe von Gerät. Weiters waren wir verantwortlich für den Mannschaftstransport, die Verpflegung und die Führung eines Dienstbuches, worin alle wichtigen Telefonate, Funksprüche, Überprüfungen und diverse Vorfälle jeden Tages vermerkt wurden. Ebenso mußten wir fähig sein, den Vorgesetzten eine Lageeinweisung geben zu können. Auch die Hygiene durfte nicht vergessen werden, darunter fielen etwa das Reinigen der Kühlschränke, das Sortieren der Verpflegung nach Haltbarkeit, die Ausgabe der Verpflegung sowie das Abwaschen des Geschirrs.

Der permanente Schlafenzug und die 12-Stunden-Dienste drückten andauernd auf unsere Psyche und Physis. Trotz allem war die Eingewöhnungsphase rasch abgeschlossen, weil wir schon durch eine zweiwöchige Vorbereitung eingestimmt wurden. Im Großen und Ganzen brachte der Assistenzeinsatz vie-



Sicherung des Zugsefchtsstandes durch einen Wachposten

Teile der Kampfunterstützungskompanie versahen ihren Dienst beim II. Assistenzzug in Lutzmansburg. Im Rahmen der Einsatzvorbereitung wurden wir bestens auf die Aufgaben vorbereitet. Von den Verhaltensregeln bis hin zur richtigen Handhabung einer Karte und dem Nachtsichtgerät war alles enthalten. Am 1. November 2007 verlegten wir dann in den Einsatzraum, wo wir erstmals „Grenzluft“ schnupperten. Nachdem wir unser Quartier bezogen hatten, führten wir die Postenablässe durch. Nach einigen Dienstriedern waren alle an den Tagesablauf mit den ungewöhnlichen Schlafzeiten gewöhnt. Die Zeit an der Grenze verging wirklich sehr schnell und als am 21. Dezember 2007 die Grenzkontrollen mit der Bestätigung der Schengenreise für Ungarn fielen, konnten wir Soldaten Weihnachten und Silvester zu Hause mit unseren Familien feiern.

Gfr Thomas Schirgi



Überwachung des Grenzraumes bei jeder Witterung

le neue Erfahrungen, denn das Zusammenleben von 42 Soldaten über sieben Wochen auf engstem Raum ist für die überwiegende Mehrheit ein unbekanntes Kapitel.

ZgTrp/III. AssZg/3. AssKp „S“

Turnus/177. Turnus

Da der 177. Turnus/AssE die letzte Rotation des Einsatzes in dieser Art und Weise darstellte, bot dies auch die Möglichkeit noch einmal eine Einladung an die Bürgermeister des betroffenen Gefechtsstreifens des III./4. AssKp „S“ (Eisenberg an der Pinka bis Eberau) auszusprechen. Dieses Treffen fand, organisiert durch OSTWm Walter Bauer, am Zugsgefechtsstand in Deutsch Schützen statt. Nach Begrüßung der Ehrengäste wurde von Assistenzerlebnissen vergangener Tage, über Ängste und Befürch-



v. l.: Lt Roland Adam, Bgm. Franz Wachter, Obstlt Ägidius Muhr MSD, Bgm. Walter Temmel, OSTv Andreas Gmeindl, VizeBgm. Helmut Temmel, Bgm. Walter Strobl, OSTWm Walter Bauer

tungen der Bevölkerung nach Ende dieser Einsätze, ausführlich gesprochen. Im Rahmen der Verabschiedung bedankten sich die Bürgermeister der betreffenden Gemeinden für die jahrelange gute Zusammenarbeit mit dem ÖBH und wünschten dem JgB19 für die Zukunft weiterhin alles Gute. Am 21. Dezember 2007 fand der Assistenzeinsatz in dieser Form sein Ende.

OSTv Andreas Gmeindl



Einige Delegationen und hohe Persönlichkeiten statteten dem 177. Turnus/Assistenzeinsatz einen Besuch ab. So konnte der Landeshauptmann des Burgenlandes Hans Niessl begrüßt



werden. Ebenso führte General Mag. Roland Ertl einen Truppenbesuch durch und eine weitgereiste Delegation mit zwei Offizieren aus Spanien machte der 3. AssKp „S“ ihre Aufwartung.



An der wohl letzten Adventfeier in Schandorf nahm die 4. Assistenzkompanie teil. Olt Mag. (FH) Marco Spörk, Abordnungen vom Kompaniekommando und den Assistenzzügen gaben der Gemeinde die Ehre und nahmen mit Fackelträgern an dieser Feier teil. Abschließend wurde zu einem kleinen Imbiss in das Gemeindezentrum geladen, wo auch eine Krippenausstellung stattfand.

Taktische Kaderfortbildungen



Sicherung nach dem Erreichen des Verfügungsraumes

Kaderfortbildungen in allen Bereichen (Taktik/Gefechtstechnik/Militärische Sicherheit/Personal) sind alljährlich fixer Bestandteil im Ausbildungskalender des JgB19. Für 2008 waren als Ausgangslagen für die taktische Kaderfortbildung die Lagen „Pandurenritt“ und „Thermenritt“ gewählt.

In der ersten Phase wurden die Lagen vom BKdt bzw. BKdtStv als Kaderfortbildung für die Kompaniekommandanten präsentiert. Die theoretischen Grundlagen für die jeweilige Einsatzart, taktische Zeichen und Führungsbegriffe wurden jeweils zu Ausbildungsbeginn in Form eines Unterrichtes mit aktiver Einbeziehung der Teilnehmer vermittelt. Nach dem Anspielen der Lage und der Präsentation der Ausgangslage wurde das militärische Führungsverfahren angewandt und dabei wurde jeder Beurteilungsschritt durch die jeweiligen Kommandanten schulmäßig durchgeführt. Die Bearbeitung und Verwendung der Handkarte war in weiterer Folge ein Schwergewicht im Rahmen der



„Feuer und Bewegung“ - führen zum Erfolg

Beurteilung der Lage und der Befehlsgebung. Nachdem der Plan der Durchführung der Kompaniekommandanten erstellt wurde, erfolgte die Befehlsausgabe an die Zugskommandanten. Ziel war es durch methodische Anwendung des Führungsverfahrens einen Entschluss zu fassen und diesen mit den Führungsgrundsätzen auch argumentieren zu können. Die Zugskommandanten erhielten anschließend den Auftrag eine Ausbildung mit ihren Gruppenkommandanten zu planen. Um die geplante Einsatzführung auch im Gelände real zu üben, wurde der KIOP-Zug aus Pinkafeld als Fülltruppe herangezogen. Alle an der Gefechtsübung teilnehmenden Soldaten wurden mit Duellsimulatoren ausgestattet. So konnten die Kompanien mit ihren Kadernsoldaten das zuvor im Gelände Besprochene unter wirklichkeitsnahen Bedingungen in die Praxis umsetzen. Eine Kaderfort-



Jeder erhält genaue Anweisungen

bildung in dieser Art ist für jeden Soldaten eine Herausforderung. Zwingt sie ihn doch, sich zumindest gedanklich auf die Kernaufgaben des Jägerbataillons zu besinnen: Das Beherrschen der Einsatzarten Angriff, Verteidigung, Verzögerung und Schutz.

*Hptm Andreas Stumpf
Hptm Mag. (FH) Dietmar Lederer*

„Pandurenritt“:

Gepanzertes Jägerbataillon in der Verzögerung im Raum Bucklige Welt.

„Thermenritt“:

Gepanzertes Jägerbataillon im Schutzszenario in einem Auslandseinsatz im Raum Südburgenland.

Garnisonsball in Güssing



Nachdem 2007 der Garnisonsball in Güssing einsatzbedingt nicht durchgeführt werden konnte, war es am 12.01.08 endlich wieder soweit. Die intensiven Vorbereitungen und der Einsatz beinahe aller Soldaten und Bediensteten der Montecuccoli-Kaserne wurde durch einen beschwingten und erfolgreichen Ballabend belohnt, bei dem sich alle Ehren- und Festgäste im feierlichen Ambiente wohl fühlen konnten. Als Kasernkommandant möchte ich mich bei allen Soldaten, Bediensteten und Helfern bedanken, ohne deren Mitarbeit der Garnisonsball undurchführbar wäre.



Als Kasernkommandant möchte ich mich bei allen Soldaten, Bediensteten und Helfern bedanken, ohne deren Mitarbeit der Garnisonsball undurchführbar wäre.



Olt
Björn
Fererberger



Ausflug unserer Offiziere



Schnapsschuss während des Spazierganges

Die Offiziere des JgB19 führten vom 18.01. - 19.01.08 einen Ausflug in die ungarische Hauptstadt durch. Ziel war es neben der Besichtigung von Budapest auch

eine intensive Kameradschaft abseits der Hektik des Bataillonlebens zu pflegen. Bereits um 0800 Uhr wurde der Grenzübergang in Schachendorf vollzogen. Zur Mittagszeit wurde ein „technischer Halt“ in Veszprem durchgeführt, um bei einem verspäteten Frühstück Kraft für die Weiterreise zu tanken. Nach der Ankunft wurde die Zeit genutzt, um gemeinsam durch die Stadtteile Buda und Pest zu flanieren. Das Abend-

essen wurde im berühmten Matyas-Keller, untermalt von Zigeunermusik, eingenommen. Der Abend klang gemütlich in verschiedenen Bars der Innenstadt aus. Am zweiten Tag gab es nach einer frühen Tagwache ein ausgiebiges Frühstück im Hotel, wo wir um 0800 Uhr mit unserer Reiseleiterin zusammentrafen. Von der Stadtrundfahrt und den Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten (Matiaskirche, Fischerbastei und Elisabethkirche) sehr beeindruckt, verließen wir gegen Mittag die ehemalige K.u.K.-Prunkstadt. Ein gemeinsames Mittagessen in der malerischen Kleinstadt Szentendre rundete das Erlebnis Ungarn ab und die Heimreise wurde angetreten.



Gründungsvater Árpád

Hptm Thomas Kobosil

Kinderweihnachtsfeier der UOG-Zweigstelle



Auch heuer wurde wieder die traditionelle Kinderweihnachtsfeier der Unteroffiziersgesellschaft Burgenland - Zweigstelle Pinkafeld (UOG/B) in den Räumlichkeiten der Turba-Kaserne in Pinkafeld durchgeführt. Der Zweigstellenleiter Vzlt Gerhard Schön konnte hiezu am 16. Dezember 2007 162 Personen begrüßen. Darunter waren 76 Kinder, die es kaum erwarten konnten, aus

den Händen des Weihnachtsmannes ihre Geschenke überreicht zu bekommen. Nach den besinnlichen



Ein besonderes Ereignis für unsere Kleinsten

Grill vorgetragen wurden, war es dann soweit und der Weihnachtsmann erschien in seiner ganzen Pracht. Doch das Wichtigste fehlte: Die Geschenke! Gleich machten sich die Kinder auf die Suche und es dauerte nicht lange bis die Päckchen gefunden waren.

Worten und dem Lauschen einiger Weihnachtslieder und Gedichten, welche von Frau Theresa Nöhner und Frau Anna

Alle halfen dem Weihnachtsmann, die Geschenke in den Speisesaal zu transportieren. Nach der Bescherung übernahmen die Kinder das Kommando und machten den Speisesaal zum Spielplatz. Als Zweigstellenleiter möchte ich allen Helferinnen und Helfern, ganz besonders aber dem Weihnachtsmann, Vzlt Ewald Zisser, für die vielseitige und tatkräftige Mitarbeit vor, während und nach der Veranstaltung danken.

Vzlt
Gerhard
Schön



Die Verteilung der Geschenke erfolgte durch den Weihnachtsmann höchstpersönlich



Zahlreiche Kinder waren bei der Weihnachtsfeier

Ausmusterung an der HUAK

Die Ausmusterung des 12. und 13. Stabsunteroffizierslehrganges wurde am 18. Dezember 2007 an der Heeresunteroffiziersakademie in Enns durchgeführt. Diesem feierlichen Akt wurde durch die Anwesenheit des Herrn Bundesministers für Landesverteidigung Mag. Norbert Darabos, sowie zahlreicher hoher



v.l.: Lt Roland Adam, Obstlt Emmerich Ahr, OstWm Christian Oberrisser, StWm Stefan Kaube, Vzlt Gerhard Schön, Ostv Erwin Kuras

militärischer und ziviler Persönlichkeiten, ein würdiger Rahmen verliehen. Das JgB19 wurde durch Obstlt Emmerich Ahr und die UOG/Burgenland von Vzlt Gerhard Schön und Ostv Erwin Kuras vertreten. Vom JgB19 wurden StWm Stefan Kaube und OstWm Christian Oberrisser ausgemustert.

Vzlt Gerhard Schön

Jahresabschlussfeier des HSV Pinkafeld

Am 2. Dezember 2007 wurde im dekorierten Speisesaal der Turba-Kaserne die traditionelle Jahresabschlussfeier des HSV Pinkafeld durchgeführt. Der Präsident Obstlt Michael Marx konnte 100 Sportlerinnen und Sportler sowie Sponsoren und Ehrengäste, an der Spitze den Bürgermeister von Pinkafeld, Herrn LAbg. Mag. Kurt Maczek, sowie den langjährigen Präsidenten Vzlt iR Franz Maier, den ehemaligen geschäftsführenden Obmann Vzlt iR Franz Bittner und die Gründungsmitglieder Vzlt iR Anton Flor und Vzlt iR Günther



Die zweifache Skating-Weltmeisterin
Frau Klaudia Meisterhofer

Kunczer, begrüßen. Bei seiner Ansprache gab er einen kurzen Rückblick auf das 40-jährige Jubiläum des HSV Pinkafeld. Danach folgte eine imposante Slideshow, welche die sportlichen Erfolge der jeweiligen Sektionen wiedergab. Weiters

wurden die erfolgreichsten Sportler der abgelaufenen Saison ausgezeichnet. Hervorzuheben sind Klaudia Meisterhofer als zweifache Weltmeisterin im Skating, sowie die Staatsmeister im Orientierungslauf mit den Herren Kerschbaumer, Binder, Pongratz und Lang. Vzlt Josef Sagmeister, Vzlt Otmar Supper und Herr Markus Meisterhofer wurden mit der Verdienstmedaille des ÖHSV in Bronze für ihre langjährige Funktionärstätigkeit ausgezeichnet.

Vzlt Andreas Pucher



Kein freier Platz mehr im Speisesaal



Verleihung der Verdienstmedaille

Heeressportverein in der Vorbereitung

Der HSV Güssing möchte auch in diesem Jahr an die Erfolge von 2007 anknüpfen. Besonders zu erwähnen wäre hier die burgenländische Marathonlandesmeisterschaft in Güssing, wo mit Michael Hirczy (Platz 1), Oliver Pendl (Platz 2), Christian Janics (Platz 4) und Reinhard Schmidt (Platz 6) ein bemerkenswertes Ergebnis erreicht wurde. Weiters gewann Oliver Pendl die Gesamtwertung beim internationalen CERR-Cup (Laufcup in Österreich, Ungarn und Slowe-



nien) in der AK30-Klasse. Bei den kurzen Läufen bis zur Distanz des Halbmarathons schlägt Roland Knausz (Gesamtsieger vom Volkslaufcup 2006 AK 30) immer wieder zu. In der letzten Saison belegte er 14 Stockerlplätze (2400 m in 07:19 Minuten). Insgesamt hat der HSV derzeit 12 Läufer, welche die magische Zeitgrenze von drei Stunden beim Marathon unterboten haben. Weitere Höhepunkte waren der 1. Platz beim Ironman Austria in der Staffwertung der Herren mit OstWm Reinhard Unger (Schwimmen/Rad) und Roland Knausz (Laufen). Der Vizestaatsmeistertitel in Crosstriathlon (AK35) von OstWm Reinhard Unger, sowie ein 15. Gesamtplatz beim Internationalem Half-Ironman in Dubrovnik. Den Abschluss bildete das 24-Stunden-Schwimmen für die Aktion Licht ins Dunkel in Bad Radkersburg, wo in der Staffel

OstWm Reinhard Unger, Christian Janics, Horst Wolf und Gerhard Glauninger 78 km schwammen. Die Schwerpunkte für 2008 liegen bei den Qualifikationsbewerben im Half-Ironman und Ironman. OstWm Reinhard Unger möchte ebenfalls beim Ironman Switzerland (3,8 km Schwimmen/180 km Rad/42,1 km Laufen) an den Start gehen, wo er sich einen WM-Startplatz für Hawaii erhofft.

OstWm Reinhard Unger



Beförderungen

Zum Hauptmann:

Olt Mag. (FH) HUMMEL Bernd

Zum Oberleutnant:

Lt Mag. (FH) SCHEER Friedrich

Zum Vizeleutnant:

OStv PUCHER Andreas

Zum Oberstabswachtmeister:

StWm OBERRISSER Christian

Dienstjubiläum

25-jähriges Dienstjubiläum:

Vzlt WÖLFER Johann

OStv SCHERZER Franz

WDZ 1. Klasse:

Mjr Ing. SIMON Dietmar

Vzlt FLECK Gerald

Vzlt MOSER Friedrich

WDZ 3. Klasse:

Wm LICHTL Gilbert

Auszeichnungen

Strahlenschutz-Leistungsabzeichen in „BRONZE“:

Vzlt WÖLFER Johann

FM-Bewährungsabzeichen:

OStv ZSIFKOVITS Andreas

Wm CSENCISCS Markus

ÖHSV-Verdienstmedaille in „BRONZE“:

Vzlt SAGMEISTER Johann

Kursabsolvierungen

Seminar für Kdt als Disziplinarbehörde:

Hptm STUMPF Andreas

Olt Mag. (FH) BÖHM Gerald

24. FüllG1/Allg. Teil/BO:

Hptm Mag. (FH) LEDERER Dietmar

Hptm Mag. (FH) HUMMEL Bernd

StbUOLG/2. Sem/FM:

StWm KAUBE Stefan

Motorschlitten Typ ALPINE III:

Mjr ERKINGER Thomas

StbUOLG/2. Sem/ABCabw:

StWm GROSZMANN Jürgen

StbUOLG/2. Sem/TD/MTB/WaTe mit

Auszeichnung in Führen und Aufgaben im Einsatz:

OStWm OBERRISSER Christian

Modul RK und PoB/StbUOLG:

StWm TRINKL Martin

Aufnahmeprüfung BRGfB/TherMilAk:

Kpl LINDNER Markus

Abschlusssemester StbUOLG:

OStWm OBERRISSER Christian

StWm KAUBE Stefan

Zulassungsprüfung zum 15. StbUOLG:

StWm GMEINDL Michael

StWm LARCHER Andreas

StWm LECHNER Stefan

StWm TRINKL Martin

Chargenkurs:

Kpl WEISENBERGER Johann

Ausbildung zur Rettungssanitäterin:

Gfr GAFFRON Michala

ABCabwK für UO mit Auszeichnung in Führen im Einsatz:

Vzlt BALDASTI Walter

ABCabwK für UO mit Auszeichnung in Waffen-, Fach- und Geräteausbildung:

Vzlt WÖLFER Johann

GerLG/TMatE DuSim/Inf und DuSim/PAR66/79:

OStWm SALMHOFER Gerhard

VbK/MB:

Vzlt UNGER Markus

VbK/ET:

OStv WELLES Josef

Umschulungskurs WiD mit

Auszeichnung in WiVersEinsatz:

OStWm UNGER Reinhard

Wm STABER Joachim

BHSpoAusb-Kurs und Trainer

Allgemeine Körperausbildung:

StWm RADL Christian

Wm CSENCISCS Markus

Englischkurs/A2:

Vzlt PIETRO Herbert

Critical Incident Stress Management (CISM):

Vzlt KISS Peter

Vzlt SAGMEISTER Johann

IT-Ausbildung Adobe InDesign CS3:

OStv LEDERER Claus

Berufsethisches Fortbildungsseminar:

Vzlt SAGMEISTER Johann

Kf-Ausbildung „G3b“:

Vzlt UNGER Markus

OWm HÖRZER Wolfgang

Grundausbildungskurs

MBUO1/SNCOC/PSO:

StWm DRAGOSITS Gerald

14. StbUOLG mit Auszeichnung aus Grundlagen des Dienst- und Besoldungsrechtes der Bundesbediensteten, KA-Methode, Informationstechnologie, Führen und Aufgaben im Einsatz sowie

Ausbildungsmethodik:

StWm DRAGOSITS Gerald

IATA-DANGEROUS GOODS

REGULATIONS für die Personal-

kategorie 2 ausgenommen

Gefahrengutklasse 7:

OStv BRUNNADER Christoph

LOGIS MatV/Inventur:

Vzlt REITHOFER Josef

Nahkampfgrundkurs:

Wm CSENCISCS Alexander

Wm GAUSTER Jürgen

Wm GLÄSER Martin

Wm GRAF Markus

Wm UHL Andreas

Wm HEISSENBERGER Josef

StbUOLG Miliz Modul 1:

OWm HAMMER Christian

Aufschulung - Anlegen von

Schließmitteln:

Vzlt GERBAFCZITS Friedrich

Vzlt HORVATH Josef

Vzlt ZUMPF Gerhard

OStWm BRAUN-FASCHING Ronny

Wm CSENCISCS Alexander

Wm GAUSTER Jürgen

Wm GLÄSER Martin

Wm GRAF Markus

Wm UHL Andreas

Wm HEISSENBERGER Josef

Kf-Ausbildung G3a/MTPzUN/PANDUR:

Wm SAURER Michael

Kpl HOFSTÄDTER Christopher

Kpl KALCHBRENNER David

Überstellung/Übernahme

Überstellung in die VGrp: MBUO1:

OStWm OBERRISSER Christian

StWm GROSZMANN Jürgen

StWm KAUBE Stefan

Übernahme in die VGrp: MZCh:

Kpl WEISENBERGER Johann

Aufnahme als M-VB/KIOP

Mit Wirkung 05 11 07:

Gfr HARLANDER Philipp

Mit Wirkung 30 11 07:

Gfr HADUJACZ Gerhard

Gfr NACHTNEBEL Rainer

Gfr RAUSCHITZ Andreas

Mit Wirkung 04 12 07:

Gfr SCHEMETH David

Mit Wirkung 02 01 08:

Gfr MEITZ Manuel

Gfr KERN Michael

Mit Wirkung 09 01 08:

Gfr GAFFRON Michala

Gfr FURLAN Sascha

Gfr LÜLIK David

Gfr TASCHAUER Daniel

Gfr STIVAL Manuel

Mit Wirkung 01 02 08:

Gfr MESZAROS Rene

Gfr NATI Ruben

Gfr TIPPNER Michael

Neueinteilung

OStWm UNGER Reinhard bei der StbKp als „WiUO Vpf&stvKdtVersZg/KIOP“.

Wm HASLER Peter bei der 2. JgKp als „Kdt JgGrp“.

Kpl BADER Andreas bei der StbKp als „FKoGeh/VersZg/KIOP“.

StWm WERKOVITS Markus Anherversetzung vom StbB1 mit Einteilung bei der StbKp als „HFSL&Kf/VersZg/KIOP“.

Abgänge

Beendigung des DV als M-VB/KIOP durch Kündigung des Dienstnehmers:

Mit Ablauf 31 12 07:

Kpl KROBOTH Eva-Maria

Mit Ablauf 31 01 08:

Kpl MIKOVITS Matthias

Versetzung zur FüUKp/StbB6 mit

Wirkung vom 01 01 08:

Kpl MARTH Julia

TEAM 19 wünscht allen Bediensteten zu den Beförderungen, Auszeichnungen und Kurserfolgen alles Gute und allen Neueingeteilten, sowie den ausscheidenden Bediensteten viel Soldatenglück und Freude in ihrer neuen Funktion bzw. in der Privatwirtschaft!

Vzlt Friedrich Kaindlbauer

SIE WOLLEN GELD VERDIENEN?

Wir stellen ein:

**Männer und Frauen,
jünger als 30 Jahre,
mit Bereitschaft zu einer abwechslungsreichen Ausbildung und
Interesse an einem Auslandseinsatz.**

Wir bieten:

**3 Jahre Vertragsdauer,
Option zur Vertragsverlängerung,
Perspektive zur Offiziers- und Unteroffizierslaufbahn und
moderne Wohnunterkunft (1- bzw. 2-Bettzimmer).**

**Bewerben Sie sich
für die Kasernen Pinkafeld oder Güssing!**

GERNE ERWARTEN WIR IHREN ANRUF!

03357/42371-211

IMPRESSUM

MEDIENINHABER UND VERLEGER:
REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR
LANDESVERTEIDIGUNG

HERAUSGEBER:
KOMMANDO JÄGERBATAILLON 19
7423 PINKAFELD, TURBA-KASERNE
TEL.: 03357/42371-0
jgb19.team19@bmlv.gv.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
OBSTLT ERNST TRINKL MSD

REDAKTIONSCHEF:
OLT MAG. (FH) GERALD BÖHM

REDAKTION:
OSTV CLAUS LEDERER

FOTOS:
TEAM19

DRUCK UND ENDFERTIGUNG:
BMLV/HEERESDRUCKEREI R 6000

Österreichische Post AG
Info-Mail Entgelt bezahlt